

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2039

Interpellation Manuel Brandenburg, SVP, betreffend 1.-August-Redner in der Stadt Zug, Dr. Oswald Sigg

Antwort des Stadtrats vom 11. August 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 3. August 2009 hat Manuel Brandenburg, SVP, die Interpellation „Zum 1.-August-Redner in der Stadt Zug, Dr. Oswald Sigg“ eingereicht. Er stellt darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen. Wortlaut und Begründung des Vorstosses sind aus dem vollständigen Interpellationstext im Anhang ersichtlich.

Frage 1

Dr. Oswald Sigg ist Mitglied der sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaft Comedia (www.wikipedia.org, gesucht am 2. August 2009). Wusste der Stadtrat um die Mitgliedschaft von Dr. Sigg in der SP?

Antwort

Ja. Es ist allgemein bekannt, dass Dr. Oswald Sigg, Mitglied der SP ist. Dr. Sigg ist Politikwissenschaftler (Dissertation über die Wirkung von Volksinitiativen, Universität Bern). Seine wichtigsten beruflichen Stationen: Journalist; Informationsbeauftragter der Bundesräte Willi Ritschard, Otto Stich, Adolf Ogi, Samuel Schmid; Stabschef bei Bundesrat Moritz Leuenberger; zwischendurch Chefredaktor der SDA und Leiter Unternehmenskommunikation der SRG; 2005 bis Frühling 2009 Vizekanzler und Bundesratssprecher. Heute ist Dr. Sigg wieder publizistisch tätig und Vorstandsmitglied in sozialen und kulturellen Institutionen.

Frage 2

Wer beschloss, Dr. Sigg als 1.-August-Redner einzuladen?

Antwort

Die 1.-August-Feier wird seit 2004 von Zug Tourismus im Auftrag der Stadt Zug organisiert. Seit der „provokative“ Inhalt der 1.-August-Rede 2004 des Kabarettisten Viktor Vögeli von einem früheren Mitglied des Grossen Gemeinderates kritisiert wurde, werden die 1.-August-Redner auf Vorschlag des Präsidialdepartementes vom Stadtrat bestimmt. Seit 2005 hielten folgende Persönlichkeiten aus Politik, Kirche und Kultur die 1.-August-Reden: Nationalrat Filipp Leutenegger, FDP, Urs Beat Frei, Direktor Burg Zug, Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz, FDP, und Abt Martin Werlen, Kloster Einsiedeln.

Frage 3

Welches Honorar wurde Dr. Sigg für seine 15-minütige Rede bezahlt?

Antwort

Dr. Oswald Sigg wurde kein Honorar gezahlt. Es wurden ihm lediglich die Reisespesen erstattet.

Frage 4

Dr. Oswald Sigg äusserte in seiner Rede, dass es problematisch sei, dass man mit grossem Einsatz von Geld in der direkten Demokratie mehr bewirken könne als mit wenig Einsatz von Geld. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass es sich bei dieser Analyse von Dr. Sigg um eine Binsenwahrheit handelt, kann man doch in einem freiheitlichen System mit viel Geld stets mehr bewirken als mit wenig Geld?

Antwort

Die 1.-August-Redner sind in der Wahl des Themas völlig frei. Die 1.-August-Redner der letzten Jahre haben stets ihre politischen und weltanschaulichen Gedanken frei geäussert. Eine Kommentierung der Aussagen von Dr. Sigg durch den Stadtrat ist weder nötig noch angebracht.

Frage 5

Dr. Oswald Sigg scheute sich nicht, parteipolitische Stimmungsmache zu betreiben, indem er festhielt, gerade jene Partei, die in den letzten Jahren ständig die Wahlen gewonnen habe, verfüge über sehr viel Geld.

Frage 5.1

Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass SP-Mitglied Sigg mit dem Verweis auf die Wahlerfolge nur die Schweizerische Volkspartei gemeint haben konnte?

Antwort

Vgl. dazu die Antwort zu Frage 4.

Frage 5.2

Findet es der Stadtrat richtig, wenn eine 1.-August-Feier, welche für die gesamte Bevölkerung organisiert wird, vom eingeladenen Redner für parteipolitische Stimmungsmache missbraucht wird?

Antwort

Vgl. dazu die Antwort zu Frage 4.

Frage 5.3

Hätte SP-Mitglied Sigg nach Ansicht des Stadtrates ähnlich sensibel auf die Parteienfinanzierung reagiert, wenn seine Partei, die SP, in den letzten Jahren mit Hilfe des ihr zur Verfügung stehenden privaten Geldes - etwa der Gewerkschaften - die Wahlen gewonnen hätte?

Antwort

Vgl. dazu die Antwort zu Frage 4.

Frage 6

Machte der Stadtrat dem SP- und Gewerkschaftsmitglied Sigg Vorgaben für seine Rede? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum forderte der Stadtrat Dr. Oswald Sigg nicht auf, eine Rede ohne parteipolitische Stellungnahme zu halten?

Antwort

Wie in der Antwort zu Frage 4 bereits ausgeführt, sind die 1.-August-Redner in der Wahl des Inhalts völlig frei. Inhaltliche Vorgaben würden dem freiheitlichen und demokratischen Geist einer 1.-August-Feier widersprechen.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 11. August 2009

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

- Interpellation Manuel Brandenburg, SVP, vom 3. August 2009 betreffend 1.-August-Redner in der Stadt Zug, Dr. Oswald Sigg

Die Vorlage wurde vom Präsidentsdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Arthur Cantieni, Stadtschreiber, unter Tel. 041 728 21 02.